

Herzlich Willkommen im Mahnmal St. Nikolai.

Dies war einmal die Hamburger Hauptkirche St. Nikolai. Das Kirchenschiff wurde im Zweiten Weltkrieg durch mehrere Bombenangriffe weitgehend zerstört. Ihr Turm blieb bestehen und ist noch heute der dritthöchste Kirchturm Deutschlands. Er und die Kirchenruine sollen uns daran erinnern, wie viel Zerstörung und Opfer der Krieg und die nationalsozialistische Verfolgung auch für Hamburg mit sich brachten. Kennen Sie die Geschichte Ihrer eigenen Familie in dieser Zeit?

Das Mahnmal soll uns Gelegenheit geben, an die Toten zu denken, uns ermutigen, nach Frieden zu streben und für eine gleichberechtigte Gesellschaft einzustehen.

Im Gewölbekeller befindet sich eine Ausstellung mit dem Titel „Gomorrha 1943 – Die Zerstörung Hamburgs im Luftkrieg“. Sie gliedert sich in vier Räume mit vier Themen.



→ 1. Finden Sie heraus, welcher Raum welches Thema hat! Die orangefarbenen Texttafeln helfen.

Raum 1:

Raum 2:

Raum 3:

Raum 4:

Beginnen Sie Ihren Rundgang am Eingang mit

Raum 1

→ 2. Hier wird die Geschichte der Kirche erzählt. Finden Sie heraus, wie viele Kirchenbauten St. Nikolai erlebt hat und was jeweils der Anlass war.



→ 3. **Wie standen die Pastoren und die Kirchenleitung zur nationalsozialistischen Regierung ab 1933?**

Welche Strömungen innerhalb der evangelischen Kirche gab es?

→ 4. **Welche Rolle spielte der Turm von St. Nikolai während der Luftangriffe im Sommer 1943?**

→ 5. **Wann wurden die Ruine und der Turm von St. Nikolai offiziell zum Mahnmal erklärt und von wem?**

Bei der Antwort hilft der Text „Der Turm als mahnender Finger“.

Raum 2

→ 6. Die Maßnahmen des NS-Regimes zielten von Anfang an auf die Durchführung eines Eroberungskrieges. Um das eigene Land vor den gegnerischen Luftangriffen zu schützen, spielte vor allem der Luftschutz eine wichtige Rolle. Mit dem Brettspiel „Luftschutz tut not!“ etwa wurde die ganze Familie an den Alltag des Luftkrieges herangeführt. **Welche weiteren Hinweise, Abbildungen oder Maßnahmen für den Schutz im Luftkrieg können Sie entdecken?**

-
-
-
-



→ 7. **Durften alle Menschen in Luftschutzräumen und Bunkern Zuflucht suchen?**

→ 8. Am 14. November 1940 zerstörten deutsche Bomber durch eine Kombination von Spreng- und Brandbomben erstmalig flächendeckend auch Wohngebiete einer Stadt. Der Angriff auf diese mittelenglische Stadt bildet einen Wendepunkt in der Geschichte des Luftkrieges und leitete einen Strategiewechsel der alliierten Luftstreitkräfte ein. **Wie hieß die Stadt, deren Name zu einem Symbol für die Schrecken des Luftkrieges geworden ist?**

- 9. Am 14. Februar 1942 verabschiedete das britische Luftfahrtministerium die „Area Bombing Directive“.
Was war das Ziel der neuen Strategie?

Raum 3

- 10. In diesem Raum werden die unterschiedlichen Perspektiven auf den Luftkrieg gezeigt. **Welches Objekt, Dokument, Foto, Zitat oder welcher Film symbolisiert für Sie am stärksten das Leben im Luftkrieg und warum?**

- 11. **Mit welchen Maßnahmen versuchte der Luftschutz Hamburg vor den Luftangriffen zu schützen?**

-
-
-
-



- 12. Im Sommer des Jahres 1943 wurden während der „Operation Gomorrha“ eine hohe Anzahl von Spreng- und Brandbomben, vor allem über dem stark besiedelten Osten Hamburgs abgeworfen. Es entstand ein „Feuersturm“, der weite Teile der Stadt verwüstete und zu einem Großteil der über 34.000 Toten führte, die am Ende der Militäraktion zu beklagen waren. **Welche Bedingungen führten zu dem physikalischen Phänomen des „Feuersturms“?**

13. Wer wurde hauptsächlich für die gefährlichen, vor allem auch psychisch belastenden Aufräum- und Bergungsarbeiten herangezogen?



→ Raum 4

14. In diesem Raum findest du eine Karte mit Erinnerungsorten in Hamburg. Worin unterscheiden sie sich? Formulieren Sie als Antwort Fragen, die bei einer Bestimmung helfen können, zum Beispiel:

- An wen oder was wird erinnert? Personen oder Ereignisse?
- Sind es Orte oder Objekte?
- Sind es Originale oder Kunst?
-
-
-
-

→ **15. Neben der offiziellen Erinnerungskultur einer Stadt existieren die individuellen Erinnerungen der Menschen. Welche der hier präsentierten individuellen Erinnerungen berührt oder interessiert Sie am stärksten und warum?**



→ **16. Gibt es noch Fragen oder Anmerkungen? Hier können Sie sie notieren zur späteren Klärung.**

Vielen Dank für Ihr Interesse!